



Sammlung Theaterzettel

Venus in Seide

Klauß, Karl

1933-11-18

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

National-Theater

Vorstellung Nr. 91

Samstag, den 18. November 1933

Miete B Nr. 8
Sondermiete B Nr. 4

Venus in Seide

Operette in 3 Akten von Alfred Grünwald und Ludwig Herzer

Musik von Robert Stolz

Musikalische Leitung: Karl Klaus. — Regie: Walther Zook.

Personen:

Fürstin Jadja Milewska-Palotay	Hedwig Hillengäß	Börös-Bácsi	Franz Bartenstein
Der Fremde	Max Reichart	Zingra, eine Zigeunerin	Annie Heuser
Baron Vilmos Droszzy, Obergespan	Hugo Boislin	Der Wirt	Fritz Bartling
Comtesse Mizzi Pottenstein-Droszzy, seine Nichte und Mündel	Elfi Bodmer	Ein alter Zigeuner	Ludwig Schilling
Der andere Fremde	Claus W. Krause	Pali, Zigeunerprimas	Ludwig Garnier
Der Notar	Karl Mang	Ein Mädchen	Lucie Rena
Leutnant Ladislaus von Köröshazy	Albert v. Kückwetter	Laczi, Leibheld des Droszzy	Karl Böller
Giovanni Bambuschel	Bum Krüger	Jani, ein Zigeunerknabe	Walter Förder
		Erster Gast	Karl Hartmann
		Zweiter Gast	Lothar Heyl

Kavaliere, Freunde des Fremden, Damen und Herren, Gäste, Zigeuner, Bauern.

Zeit: Mitte des vorigen Jahrhunderts in der Faschingsnacht und dem darauffolgenden Tage.

Ort: Der erste und zweite Akt spielen auf dem Schloß Szegedvár der Fürstin Jadja. Der dritte Akt spielt in der Pufftaschenke von Körösfalva.

Bühnenbilder: Eduard Vöfler. — Tanzleitung: Gertrud Steinweg.

Technische Einrichtung: Walther Unruh.

Spielwart: Ernst Maschel.

Bausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 23 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.